

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wir diese Welt in Waffen gegen Deutschland, und an seiner Seite nur Oesterreich und die braven Türken, so müssen wir gestehen, deutsches Hoffen kann ohne Gott nicht bestehen.

Hier nun finden wir die felsenfeste Zuversicht; wir fühlen, wir wissen, daß Gott mit den Deutschen ist — und das will mehr besagen als eine Welt in Waffen. Diese Zuversicht ist darum so unerschütterlich, weil zu aller Inbrunst und magischen Gewalt des Glaubens noch die Überzeugungskraft und Ruhe einer wissenschaftlichen Evidenz hinzukommt. Wie man Gott und Natur unterscheidet, so kann man in unserer Zuversicht auf den Sieg der deutschen Sache ein göttliches und ein naturnotwendiges Element unterscheiden: ein jedes steht für sich da, und doch sind sie beide Erscheinungen der gleichen in Gefühl und Vernunft wurzelnden Überzeugung. Das Gottvertrauen fand in der oben angeführten Brieffstelle ergreifenden Ausdruck; doch betrachte man die Stelle näher, und die Natur kommt auch zu ihrem Rechte: denn außerordentlich müssen die Naturanlagen eines Volkes sein, welches innerhalb weniger Geschlechter Luther und Bismarck, Friedrich und Wilhelm, Goethe und Schiller, Bach und Wagner, Scharnhorst und Moltke hervorbringt — der anderen alle zu geschweigen. In dem gegenwärtigen Kriege treten nun gerade diese allgemeinen Naturanlagen des ganzen Volkes — also die zeugenden Kräfte — stark hervor; keine Einzelgestalten überragen leitend das Ganze, darum erblicken wir dieses um so deutlicher. Weder